



Institut für Österreichische Geschichtsforschung
Universität Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien

EINLADUNG

zum 169. Institutsseminar
am Montag, dem 10. November 2014, um 18 Uhr c.t.
im Hörsaal des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung

Dr. hab. Wojciech Mrozowicz

(wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Geschichte der Universität Wrocław / Breslau)

Polnisch, böhmisch, deutsch? Auf der Suche nach der schlesischen Regionalidentität im Mittelalter

Im Vortrag werden die Faktoren vorgestellt, die von der Existenz einer regionalen Identität in Schlesien während des Mittelalters zeugen könnten. Es werden die Entstehungs- und Entwicklungsprozesse einer kollektiven Tradition der Schlesier untersucht. Unter den erforschten und diese Tradition umfassenden Phänomenen befinden sich u. a. die Piastendynastie und die Bemühungen um ihr Andenken, vor allem im historiographischen Schaffen. Eine besondere Rolle spielte dabei die hl. Hedwig († 1243), deren Verehrung sich aus einer dynastischen in eine regionale entfaltete. In der schlesischen Tradition spielt auch Peter Wlast († ca. 1151) eine wichtige Rolle, der dank des literarischen und historiographischen Schaffens zu einem regionalen Helden aufgestiegen ist. Einen hervorragenden Beitrag beim Aufbau der regionalen Identität leistete auch die örtliche Kirche. Breiter Raum wird auch dem innerhalb der chronikalischen und annalistischen Produktion gegenwärtigen Regionaldiskurs gewidmet. Im späten Mittelalter wurden diese Werke zur wichtigsten Plattform, um regionale Themen aufzugreifen. Der Vortragende will die erwähnten Probleme vor dem Hintergrund der politischen und ethnischen Veränderungen erörtern, die auf die Herausbildung und die Inhalte der schlesischen Identität einen wesentlichen Einfluss ausübten.

Wojciech Mrozowicz studierte Geschichte und Klassische Philologie in Breslau. Seit 1984 ist er Mitarbeiter der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Breslau und seit 1989 am Institut für Geschichte tätig. Er promovierte bei Prof. Waclaw Korta mit einer Arbeit über die Chronik der Augustiner-Chorherren in Glatz aus dem späten 15. Jh. und habilitierte sich über die Geschichte der schlesischen Geschichtsschreibung im Mittelalter. Stellvertretender Herausgeber der Schlesischen Historischen Vierteljahrsschrift „Sobótka“. Über 300 Veröffentlichungen, vor allem in Polen und Deutschland. Forschungsschwerpunkte: Geschichte der mittelalterlichen Geschichtsschreibung, bes. in Polen und Schlesien, Handschriftenkunde, Edition mittelalterlicher Quellen, Geschichte Schlesiens.

Univ.-Prof. Dr. Thomas Winkelbauer
Institutsdirektor

Gäste sind herzlich willkommen!